

# Università degli studi di Roma „La Sapienza“ Facoltà: Ingegneria dell'Informazione, Informatica e Statistica

Studiengang: Control Engineering  
Semester: Wintersemester 2018/2019

## 1 Vorbereitung

Als Leser dieses Erfahrungsberichtes solltest du wissen, dass ich von der Fakultät Elektrotechnik und Informatik komme. Um etwas das Klischee zu bedienen: Ein Auslandssemester gehört unter den Studierenden der Elektrotechnik und Informatik (noch) eher zur Ausnahme. Dementsprechend war die Bewerbung eher ein formeller Akt als ein aufwendiges Prozedere. Prof. Baake (Austauschkoordinator an der Fakultät ET-INF) hat sich sehr über das Interesse gefreut und direkt alle benötigten Unterschriften getätigt. Ebenfalls unkompliziert war die Zusammenarbeit mit dem Hochschulbüro für Internationales. Insgesamt waren es nicht einmal eine Handvoll Formulare, die ich ausgefüllt habe, bevor es losging. Einen Sprachnachweis (sowohl Englisch als auch Italienisch) war nicht notwendig. Trotzdem empfehle ich, zumindest einen Einsteigerkurs in Italienisch zu machen (A1). Wenn nicht, überlebt man trotzdem, wenn man nicht gleich Kurse auf Italienisch belegt.

An dieser Stelle möchte ich positiv hervorheben, dass die Zusammenarbeit zwischen den jeweiligen Koordinationsstellen der Uni Hannover und der Uni Rom wirklich sehr gut war und diese auch schnell zusammengearbeitet haben, als ich zunächst im falschen Studiengang eingeschrieben war.

## 2 Unterkunft

### Vorsicht!

1. Lass dich nicht übers Ohr hauen!

Es ist nun mal so, dass viele denken, man könne schnell vorher was über Facebook (oder gar noch vor Ort) was finden. Letzteres war auch meine Intention und das ist fast nach hinten losgegangen. Erstmals im Hostel angekommen, habe ich festgestellt, dass es nicht eben einmal getan ist, schnell ein bezahlbares Zimmer in guter Lage zu finden. Relativ schnell habe ich mich mit zwei Erasmus-Studierenden aus Belgien zusammengetan. Wir haben zu dritt eine Wohnung über eine Agentur angemietet. Das ging dann relativ problemlos, mit ca. 620€ warm (Miete, Gas, Heizung, Licht, Internet, Agenturkosten) war es aber doch relativ teuer.

2. Lage, Lage, Lage!

Informiert euch gut, wo ihr in Rom studiert. Die Sapienza hat einen riesigen Hauptcampus östlich des Hauptbahnhofs. Allerdings sind (natürlich) die Ingenieure ausgelagert. In der Nähe des Kolosseums befinden sich zwei weitere Standorte (Via Ariosto 25 bzw. Via delle Sette Sale). Dort sind sämtliche Informatiker, Maschinenbauer, Elektrotechnik, Flugzeugbauer usw. untergebracht. Generell ist eine Wohnung in der Nähe zum jw. Campus empfehlenswert. Ansonsten wird dir die Fahrerei schnell auf die Nerven gehen. Falls du doch nach einer Wohnung weiter

außerhalb suchst (dort sind die Zimmer in der Regel auch deutlich günstiger), solltest du darauf achten, nah an einer Metro-Station zu wohnen!

### 3 Studium an der Gasthochschule

Wer glaubt, schonmal an einer unorganisierten Uni studiert zu haben, wird in neue Sphären aufstoßen! ABER: Es hat alles (Prüfungen, Hin- und herschicken von Erasmus-Dokumenten, ...) funktioniert. Trotzdem war es schon teilweise ein Highlight zu mitzubekommen, wie es abseits von zentralen Systemen so funktioniert. Beispielsweise gibt es kein Dateienverwaltungssystem, was durchgängig von allen Professoren genutzt wird. So durfte ich Erfahrungen mit „Google Classroom“ sammeln. Der Höhepunkt war allerdings, dass wir in einem Modul die Folien des Professors bekommen haben, indem jeder einzelne mit seinem USB-Stick einmal zu seinem Laptop kam und sich die Folien kopiert hat.

Ich habe in Rom die Module „Artificial Intelligence“, „Machine Learning“ und „Dynamics of Electrical Machines and Drives“ absolviert. Ich bin mit jedem Modul, jeder Prüfungsform und jedem Professor mehr als zufrieden! Einziger Wehmutstropfen: Es gab keine Bibliothek, so wie wir das mit der TIB kennen. Es gibt an jedem Campus kleinere Lernräume, die man allerdings auch erstmal finden muss. Zumindest hat man kein Problem, einen Platz zu bekommen, wenn man vor halb 10 da ist.

### 4 Alltag und Freizeit

Die ewige Stadt! Zu sämtlichen Sehenswürdigkeiten möchte ich hier nichts verlieren. Nimm alles mit, schau dir alles an und staune. Interessanter ist an dieser Stelle wohl eher das Leben der Studierenden abseits des Schreibtisches. Leider gibt es relativ wenige Bars, wo man auch mal 4-5 Bierchen trinken kann, ohne danach ein leeres Portemonnaie zu haben. Am ehesten kann man im Stadtteil San Lorenzo einen netten Abend unter Studierenden aus aller Welt verbringen. Die Möglichkeit, feiern zu gehen, hat man eigentlich jeden Tag. Die Erasmus-Netzwerke ESN und Erasmus in Campus bieten täglich Veranstaltungen an, um zu verschiedensten Mottos zu feiern. Außerdem werden viele Fahrten zu Veranstaltungen und in andere Städte angeboten. An dieser Stelle empfehle ich das Weinfest in Marino.

### 5 Öffentlicher Nahverkehr

Wer wenig erwartet, wird nicht enttäuscht. Spaß beiseite. Um es kurz zu machen:

- Metro: immer pünktlich, zu den Stoßzeiten sehr voll, klimatisiert
- Straßenbahn: oft pünktlich, selten überfüllt, teilweise sehr veraltet
- Bus: nie pünktlich, oft überfüllt, alles klappert, nicht klimatisiert → Katastrophe

Wer vorhat, täglich weitere Strecken mit dem Bus zu fahren, sollte sich etwas anderes überlegen. Ansonsten ist die Metro echt gut, aber mit zweieinhalb (eine dritte Linie ist in weiten Teilen fertig, fährt allerdings nur alle 15-30 Minuten) Linien eben nicht in der ganzen Stadt auffindbar. Für das tägliche Fahren mit den Öffis kann ich das Monatssticket (35 €, erhältlich an fast jedem Kiosk) empfehlen. Ansonsten ist eine einfache Fahrt (100 Minuten) mit 1,50 € auch sehr günstig.

### 6 Fazit

Du überlegst, nach Rom zu gehen? Mach es auf jeden Fall. Wie in jeder anderen Stadt in Europa lernst du natürlich eine andere Art des Lebens kennen. Der unschlagbare Vorteil von Rom: Studieren in einer unglaublich historischen Stadt. Mir kann zum Beispiel jetzt keiner mehr nehmen, dass ich jeden Morgen am Kolosseum vorbei zu Fuß zur Uni gegangen bin. Ein bisschen Organisationsaufwand gehört natürlich dazu, aber das hält sich alles im Rahmen. Ciao!